

## Bibelecke

„Gebt also sorgfältig darauf Acht, wie ihr lebt! Verhaltet euch klug. Macht den bestmöglichen Gebrauch von eurer Zeit, gerade weil wir in einer schlimmen Zeit leben. Lernt zu verstehen, was der Herr von euch möchte“.



"Darum gleicht jeder, der meine Worte hört und danach handelt, einem klugen Mann, der sein Haus auf felsigen Grund baut. Wenn dann ein Wolkenbruch niedergeht und die Wassermassen heranfluten und wenn der Sturm tobt und mit voller Wucht über das Haus hereinbricht, stürzt es nicht ein; es ist auf felsigen Grund gebaut. Jeder aber, der meine Worte hört und nicht danach handelt, gleicht einem törichtem Mann, der sein Haus auf sandigen Boden baut. Wenn dann ein Wolkenbruch niedergeht und die Wassermassen heranfluten und wenn der Sturm tobt und mit voller Wucht über das Haus hereinbricht, stürzt es ein und wird völlig zerstört."

“Hört euch diese Botschaft nicht nur an, sondern handelt auch danach; andernfalls betrügt ihr euch selbst.”



## Jeder trägt zum Erfolg bei

Wenn der Stein denken würde: »Ein einzelner Stein kann keine Mauer aufrichten«, gäbe es keine Häuser. Wenn ein Wassertropfen denken würde: »Ein einzelner Wassertropfen kann keinen Fluss bilden«, gäbe es keinen Ozean. Wenn das Weizenkorn denken würde: »Ein einzelnes Weizenkorn kann keinen Acker besäen«, gäbe es keine Ernte. Wenn ein Sonnenstrahl denken würde: »Ein einzelner Sonnenstrahl kann keinen Tag erhellen«, gäbe es kein Licht. Wenn ein Mensch denken würde: »Eine einzelne gute Tat rettet die Menschheit nicht«, gäbe es weder Freundschaft noch Frieden auf der Welt. Wie das Haus jeden Stein benötigt, der Ozean jeden Wassertropfen, die Ernte jedes Weizenkorn, das Licht jeden Sonnenstrahl, so benötigt der Friede DICH, DEINE Einzigartigkeit und DEINE Liebe.

St. Stephanus  
Straßkirchen



St. Nikolaus  
Paitzkofen



## Pfarrbrief

März 2021

Lindenstr. 8 - 94342 Straßkirchen - 09424/8980 - [strasskirchen@bistum-regensburg.de](mailto:strasskirchen@bistum-regensburg.de)

## „Zähmung der Tiere“

Ein Einsiedler klagte, dass er so viel zu tun habe. Darüber wunderten sich die Leute, und sie fragten ihn, was denn das eigentlich wäre. Er sitzt doch nur den ganzen Tag herum und betet. Da schmunzelte der Mönch und meinte: „Ich habe zwei Falken zu zähmen, zwei Sperber abzurichten, zwei Hasen aufzuhalten, eine Schlange zu behüten, einen Esel zu beladen und einen Löwen zu bändigen.“ „Nun ja“, sagten die Leute, „das ist allerdings viel; da ist die Zeit ausgefüllt. Aber wo sind die Tiere, von denen du da redest? Wir sehen nichts davon.“ Da meinte der Einsiedler: „Die zwei Falken, das sind unsere Augen, die sich auf alles stürzen, manchmal zu Stielaugen werden und sich da und dort festkrallen. Es ist oft schwierig, sie zu zähmen. Und die zwei Sperber? Diese Greif-Vögel? Das sind unsere Hände, die zupacken. Und was sie einmal haben, das lassen sie nicht wieder los. Manchmal geraten sie auch außer Kontrolle. Und die zwei Hasen, die wir aufzuhalten haben? Manchmal schwierig genug - unsere Füße, die mit uns auf und davon gehen, dahin und dorthin, Haken schlagen, uns unstet machen. Am schwersten ist die Schlange zu zähmen, die hinter dem Gehege unserer Zähne: die Zunge. Und sogar 32 Zähne sind machtlos gegen eine Zunge! Und dann ist ein Esel zu beladen: unser Körper. Wie oft gleicht er einem solchen Tier. Wie oft überlasten wir ihn. Er wehrt sich, schlägt aus, macht nicht mehr mit, ist 'störrisch wie ein Esel'. Und trotzdem überhören wir seine Signale. Und dann gilt es noch einen Löwen zu bändigen.“

Vom Löwen sagt man, er sei der König der Tiere. Das Herz ist die Zentrale der Macht, Sitz für Mut, aber auch Keimzelle von Hass.“

Jesu Vorschläge, nichts für zarte Gemüter:

„Wenn dich dein rechtes Auge zum Bösen verführt, dann reiß es aus und wirf es weg. Wenn dich deine rechte Hand zum Bösen verführt, dann hau sie ab und wirf sie weg.“

Das ist ein Aufruf zum rechten Gebrauch unserer Sinne. Denn, um in der Bildersprache der Geschichte zu bleiben, diese beiden Tiere hat ein jeder bei sich zu Hause: Die zwei Falken, unsere Augen, die sich auf alles stürzen und schwierig zu zähmen sind. Jesus will uns ermuntern, aus ehrlicher Absicht heraus zu handeln, sich über das Schöne zu freuen. Das Gute im anderen sehen und nicht andauernd bewerten oder gar verurteilen. Wir kennen auch die zwei Sperber, Greifvögel, die alles im Griff haben wollen und gerne raffen. Jesus will uns ermuntern, die eigene Lebenseinstellung immer wieder zu überdenken. Deine Hände können doch auch freigiebig sein, berühren, streicheln. Sie können helfen und sollten lernen, loszulassen. Auch all die anderen Tiere kennen wir „in unserm Haus“: die zwei Hasen, die Schlange, den Esel, den Löwen. Mit „der richtigen Tierhaltung“ sind wir ein Leben lang beschäftigt.

### Dazu noch weitere „tierische Wünsche“

Ich wünsche dir die Ruhe und Kraft der Wale, damit du dein Leben gelassen bewältigst.

Ich wünsche dir die Entschlossenheit der Haie, damit du dich durch harte Zeiten „beißen“ kannst.

Ich wünsche dir die Sanftheit der Mantas, damit du nicht zu hart zu dir und anderen bist.

Ich wünsche dir den Panzer der Meeresschildkröten, damit du nicht so schnell verletzt wirst.

Ich wünsche dir die Eleganz der Delphine, damit du die schönen Seiten des Lebens siehst und Probleme mit einem Lachen besiegst.

Ich wünsche dir die Verschlossenheit einer Muschel, damit du wertvolle Geheimnisse für dich bewahrst und dich nur wahren Freunden öffnest.

## Der Katholische Frauenbund Straßkirchen-Schambach

lädt ein



zum Weltgebetstag der Frauen aus Vanuatu

AM 05.03.2021 UM 18:00 UHR

IN DER PFARRKIRCHE STRAßKIRCHEN

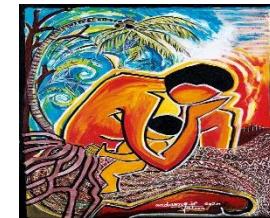
*„Leben ist das, was passiert, während du eifrig dabei bist, andere Pläne zu machen.“*

Diese Zeilen singt der unvergessene John Lennon in seinem Lied „Beautiful Boy“. In unser aller Alltag ist zurzeit vieles nicht planbar. Das stresst uns oft und macht manchmal auch Angst.

### Vanuatu

Am 05. März 2021 feiern wir in aller Welt den Weltgebetstag der Frauen aus Vanuatu:

**Worauf bauen wir?**



*„Feiern wir gemeinsam Weltgebetstag: Lassen wir uns nicht ermutigen fassen wir Mut durch Jesu Zuspruch: ‚Wo zwei oder drei in meinem Namen zusammen sind, da bin ich mitten unter ihnen.‘ (Mt.18,20)“*

*Der Weltgebetstag wird jedes Jahr von christlichen Frauen aus einem anderen Land vorbereitet. Am ersten Freitag im März wird dieser Gottesdienst in mehr als 150 Ländern rund um den Globus gefeiert. Alleine in Deutschland machen jährlich mehr als 800 000 Menschen mit. Mit dem Gottesdienst aus Vanuatu unter dem Motto „Worauf bauen wir?“ setzen wir uns für die Ermächtigung von Frauen und gegen den Klimawandel ein.*

*Hören wir den ersten Vers von Psalm 127:*

*Wenn Gott das Haus nicht baut, mühen sich vergeblich, die daran bauen.*

*Wenn Gott die Stadt nicht behütet, wachen vergeblich, die sie behüten.*

*Last und deshalb zahlreich an diesem Weltgebetstag teilnehmen. Beim gemeinsamen Lied „Wer nur den lieben Gott lässt walten“, erfahren wir im Text was auch wir dringend benötigen.*

## Einladung zum Ehejubiläum

Dank für 25, 40, 50 und mehr Ehejahre

am Sonntag, 20. JUNI 2021 oder

am Sonntag, 27. JUNI 2021 im Dom zu Regensburg.

10.00 UHR Pontificalgottesdienst mit dem Bischof

Anschließend nach Möglichkeit EMPFANG UND BEGEGNUNG im Kolpinghaus mit der Kolping Blaskapelle

Info: 0941/597-2209 (Fachstelle Ehe und Familie)

Anmeldung bis Freitag, den 30. April bei Fachst. Ehe u. Familie



## Die Zucker-Strategie: GUTES ZUERST SELBST TUN!

Eine Mutter brachte, so erzählt man sich, ihren kleinen Sohn zu Mahatma Gandhi und bat:

„Sage ihm, er soll aufhören, Zucker zu essen.“

Gandhi schickte die Frau weg und bat sie, in 2 Wochen wiederzukommen. Er schaute dann dem Kleinen fest in die Augen und sagte:

„Hör auf, Zucker zu essen.“

Dankbar, aber ziemlich verwundert fragte die Mutter:

„Warum musste ich darauf 2 Wochen warten?“

„Vor 2 Wochen“, antwortete Gandhi, „habe ich selbst noch Zucker gegessen.“

Aus dieser Geschichte lassen sich **VIER LEBENSWEISHEITEN** ableiten:

- ✓ Fange immer bei dir selbst an.
- ✓ Jeder äußeren Veränderung muss eine innere Entwicklung bei dir vorausgehen.
- ✓ Willst du andere motivieren, motiviere zuerst dich selbst.
- ✓ Willst du andere etwas Schweres lehren, musst du selbst die Mühen kennen, die dabei auftauchen können.

## GANDHIS TRAININGSSÄTZE für die Zucker-Strategie:

- ☺ *Reich wird man erst durch Dinge, die man nicht begehrt.*
- ☺ *Die Welt hat genug für jedermanns Bedürfnisse, aber nicht für jedermanns Gier.*
- ☺ *Der wahre Reichtum eines Menschen ist das, was er anderen Gutes getan hat.*

## Gottesdienstordnung vom 01. bis 31. März 2021

Do – 04.03. 08.00	Lydia Wurm f. die Armen Seelen
Fr – 05.03. 08.00 18.00	HERZ-JESU FREITAG Fam. Heinrich Hofmann f. † Xaver u. Sofie Schmelmer WELTGEBETSTAG DER FRAUEN in der Kirche
Sa – 06.03 18.00  anschl.	Annaliese Fürst f. † Ehemann, Vater, Opa, Uropa Franz Fürst Fam. L. Fedeneder f. † Edwin Fedeneder Fam. L. Fedeneder f. † Siegfried u. Marlies Hecht Beichtgelegenheit
<b>So – 07.03. Paitszkofen 08.30</b>	Veronika Knoll f. † Schwiegervater Alois Knoll u. Schwägerin Agnes Grotz z. Stbt. Fam. Kiermeier f. beiderseits † Verwandtschaft Hannelore Schießl f. † Ehemann, Vater u. Opa Josef Schießl z. Geb., † Vater u. Opa Georg Eiglsperger z. Stbt., † Tante Anni Seubert z. Stbt.
<b>So – 07.03.  10.15  17.00</b>	<i>„Reißt diesen Tempel nieder und in drei Tagen werde ich ihn wieder aufrichten.“</i> Chr. Hirtreiter f. † Ehemann Josef u. Bruder Ludwig Marianne Altschäffl f. † Mutter Maria Gürster z. Stbt. Fam. Ammer f. † Josef Altschäffl 📖 L1: Ex 20, 1-17; L2: 1 Kor 1, 22-25; Ev: Joh 2, 13-25 † Kreuzweg
Mo – 08.03. 08.00	Pfarrgottesdienst – Anliegen der Pfarrei
Do – 11.03. 08.00	Fam. Josef Kerl zur Ehre des Heiligen Josef
Fr – 12.03. 18.00	† Kreuzweg
Sa – 13.03. 18.00	Irmgard Eder f. † Ehemann u. Sohn Emil u. Schwiegersohn Ludwig

<b>So - 14.03.</b>	<i>„Gott hat seinen Sohn in die Welt gesandt, damit die Welt durch ihn gerettet wird.“</i>
10.15	Erika Wanninger f. † Vater Hermann Schleinkofer Schwester Gisela m. Fam. f. † Manfred Weinzierl Nichte Gisela m. Fam. f. † Maria Moritz Schwester Gisela m. Fam. f. † Annemie Loibl ☞ Kollekte: Fastenopfer d. Kinder für Misereor 📖 L1: 2 Chr 36, 14-16; L2: Eph 2, 4-10; Ev: Joh 3, 14-21
11.15	🕒 Taufe Mathilda Schießl
17.00	† Kreuzweg
<b>So – 14.03. Paitzkofen 18.00</b>	† Kreuzweg
Do- 18.03. 08.00	Lydia Wurm nach Meinung
Fr – 19.03. 18.00 anschl.	† Kreuzweg Beichtgelegenheit
Sa – 20.03. 18.00	BUBGOTTESDIENST Evi Burkert f. † Mutter Agnes Bachl Rita Heigl f. † Ehemann Hermann Heigl z. Stbt.
<b>So – 21.03. Paitzkofen 08.30</b>	BUBGOTTESDIENST Mathilde Selmer f. † Ehemann, Vater u. Opa z. Geb. Fam. Heribert Selmer f. † Vater, Schwiegervater, Opa Helmut Genau f. † Mutter Betty Genau
<b>So – 21.03.</b>	<i>„Wenn das Weizenkorn in die Erde fällt und stirbt, bringt es reiche Frucht.“</i>
10.15	BUBGOTTESDIENST Christoph u. Anna Altschäffl f. † Opa ☞ Kollekte: Misereor 📖 L1: Jer 31, 31-34; L2: Hebr 5, 7-9; Ev: Joh 12, 20-33

17.00	† Kreuzweg
Mo – 22.03. 08.00	Pfarrgottesdienst – Anliegen der Pfarrei
Do – 25.03. 08.00	Fam. Josef Kerl f. † Theresia Mühlbauer z. Stbt.
Fr – 26.03. 18.00	† Kreuzweg
Sa – 27.03. 16.30 18.00	<i>Evangelischer Gottesdienst</i> Lydia Wurm f. † Angehörige
<b>So - 28.03.</b>	<b>PALMSONNTAG</b> <i>„Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn!“</i>
10.15	F. Riffelmacher f. † Eltern u. Sohn Michael ☞ Kollekte: Hl. Land u. Hl. Grab 📖 L1: Jes 50, 4-7; L2: Phil 2, 6-11; Ev: Mk 11, 1-10
17.00	† Kreuzweg
<b>So – 28.03. Paitzkofen 18.00</b>	† Kreuzweg
Mo – 29.03. 08.00	Pfarrgottesdienst – Anliegen der Pfarrei

### 📖 Gebetskreis

**Jeden Donnerstag um 19.00 Uhr** für alle in der Kirche  
Lobpreis, Anbetung, Bibellesung, Austausch und Fürbitte

### **Anbetung in der Pfarrkirche St. Stephanus**

Jeden 1. Sonntag im Monat um 13.00 Uhr.

Jeden Freitag vom 20.00 - 21.00 Uhr.

Gestaltet wird diese Stunde mit Gebet, Bibelbetrachtung und Musik.

Jeder ist herzlich willkommen!